Belgard-Polziner Kreisblatt

No. 91 — Mittwoch den 19. November — 1913 — Einundsechzigster Jahrgang.

Erscheint jeden Mittwoch und Sonnabend Vormittag. Der Abonnementspreis beträgt 1 M. vierteljährlich bei der Expedition d. Bl. sowie bei allen Kaiserlichen Postanstalten.

Inserate werden für Kreiseingesessene mit 10 Pf. und für Auswärtige mit 20 Pf. die einspaltige Korpuszeile oder deren Raum berechnet und bis Dienstag oder Freitag mittags 12 Uhr erbeten.

Amtlicher Teil.

Einzelfälle, die zu meiner Kenntnis gelangt sind, geben mir Veranlassung, darauf aufmerksam zu machen, daß das Recht, gesundheitspolizeiliche Anordnungen irgend welcher Art gegenüber Krankenanstalten zu treffen, grundsätzlich nicht der Landespolizei, sondern der Ortspolizei zusteht. Denn es gibt keine gesetzliche Bestimmung, die die Aufsicht über die Krankenanstalten der Landespolizei überwiese; auch § 2 Z. 3 der Regierungsinstruktion vom 23. Oktober 1817 enthält eine solche Ueberweisung nicht. Vielmehr grenzt der ganze § 2 a. a. O. lediglich die Befugnisse der damaligen Abteilung I gegenüber den übrigen Abteilungen der Regierung ab. Auch die Entscheidung des Oberverwaltungsgerichts vom 30. September 1901 (Bd. 40 S. 307 ff.) spricht ausdrücklich aus, daß der Regierungspräsident befugt sei, Anordnungen in der Aufsichtsinstanz, d. h. also in höherer Instanz, zu erlassen. Ebenso ist in Ziffer 60 der Ausführungsanweisung zur Gewerbeordnung vom 1. Mai 1904 (Minist.-Bl. f. d. i. Verw. S. 201 ff.) die Beaufsichtigung der Privatkrankenanstalten, denen nach dieser Richtung die öffentlichen Krankenanstalten durchaus gleichstehen, der Ortspolizeibehörde übertragen. Für Polizeiverfügungen, die die Beseitigung gesundheitsschädlicher Mißstände in Krankenanstalten bezwecken, ist daher die Ortspolizeibehörde zuständig.

Die Bestimmungen über die Revision der Krankenanstalten, insbesondere § 6 des Kreisarztgesetzes vom 16. September 1899 (Gesetzsamml. S. 172), § 100 der Dienstanweisung für Kreisärzte vom 1. September 1909 und die dort angezogenen Erlasse, sowie der Erlaß vom 22. Mai 1913 — M. 5669 — (Min.-Bl. f. d. Med.-Verw. S. 177) werden hierdurch nicht berührt.

Berlin, den 22. Oktober 1913.

Der Minister des Innern. J. V.: Holtz.

Seitens der Berufsschwester Emmy Neuendorf hierselbst wird mit dem 1. Dezember d. Js. in der Stadt Belgard, Friedrichstraße Nr. 52 I, ein Säuglingsheim errichtet werden, in welchem Kinder bis zum vollendeten zweiten Lebensjahre gegen billiges Entgeld Aufnahme finden. Die Kosten sind auf das niedrigste bemessen und ermäßigen sich noch für solche Kinder, die Seitens der Armenverbände untergebracht werden müssen.

Ich kann die Benutzung dieses Heims allen Kreisinsassen warm empfehlen und ersuche die Gemeinde- und Gutsvorsteher des Kreises, die Ortsinsassen auf diese Einrichtung in weitgehendstem Maße aufmerksam zu machen. Jede erwünschte weitere Auskunft wird bereitwilligst von der Schwester Emmy Neuendorf sowie von Frau Amtsrichter von Rössler hier Lindenstraße 9 c I erteilt.

Belgard, den 16. November 1913.

Der Landrat. gez. von Hagen.

Unter Bezugnahme auf meine viehseuchenpolizeiliche Anordnung vom 25. August d. Js. (Kreisblatt Nr. 67) weise ich darauf hin, daß die Hundesperre in dem gefährdeten Bezirk heute aufgehoben ist.

Belgard, den 18. November 1913.

Der Landrat. J. V.: Dieckmann, Rechnungsrat.

Auf Grund der Ermächtigung des Herrn Regierungspräsidenten lasse ich die Verlängerung der Beschäftigungszeit und Verkaufszeit für alle Zweige des Handelsgewerbes an den nachfolgenden Sonntagen bis zu 10 Stunden und zwar von 8 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags mit der Maßgabe zu, daß für die Zeit des Hauptgottesdienstes die ein für allemal festgesetzte zweistündige Ruhepause eintritt.

Für Belgard:

Sonntag den 7. Dezember 1913,
Sonntag den 14. Dezember 1913,
Sonntag den 21. Dezember 1913.

Für Polzin:

Sonntag den 14. Dezember 1913,
Sonntag den 21. Dezember 1913.

Die Polizeiverwaltungen und die Amtsvorsteher veranlasse ich, dies in ortsüblicher Weise zur allgemeinen Kenntnis zu bringen.

Belgard, den 14. November 1913.

Der Landrat. J. V.: Dieckmann, Rechnungsrat.

Bei Gelegenheit eines Berichtes an das Reichsversicherungsamt über die Tätigkeit unserer technischen Aufsichtsbeamten haben wir darauf hingewiesen, daß im Bereiche der Sektion X (umfassend die Provinzen Ost- und Westpreußen, Posen, Brandenburg, Pommern, Schleswig-Holstein und beide Großherzogtümer Mecklenburg) vielfach Arbeiter ohne Betriebsanzeige Steingräbereien in erheblichem Umfange eröffnen und diese mit völliger Nichtachtung der Gefahr betreiben. Wir haben wiederholt in solchen Fällen nachträglich für die Entschädigung Verletzter eintreten müssen, obgleich die Betriebe unserer Berufsgenossenschaft nicht gemeldet und nicht in unser Kataster eingetragen waren. Der technische Aufsichtsbeamte der Sektion X veranlaßt stets, wenn er auf seiner Revisionsreise derartige unangemeldete Betriebe antrifft, das Erforderliche zu deren Anmeldung. Da aber solche Betriebe meist weit von den Verkehrsadern entfernt auf dem platten Lande zerstreut liegen und deshalb dem die Gegend bereisenden technischen Aufsichtsbeamten leicht entgehen, bitten wir das Versicherungsamt, dafür Sorge tragen zu wollen, daß alle Steinbrüche und Gräbereien gemäß § 653—656 der Reichsversicherungsordnung vom 19. Juli 1911 rechtzeitig zur Anmeldung gelangen.

Charlottenburg, den 10. November 1913.
Bleibtreustr. 14.

Steinbruchs-Berufsgenossenschaft.
Der Vorstand. J. A.: Dr. A. Eisenhaeger.

Abdruck erhalten die Ortsvorstände zur Kenntnis und weiteren Bekanntgabe, soweit in ihren Bezirken etwa Betriebe vorstehender Art bestehen.

Belgard, den 14. November 1913.

Das Versicherungsamt. J. V.: Dieckmann, Rechnungsrat.

Ausgegeben zu Belgard am Mittwoch den 19. November 1913.

Nachstehend erfolgt ein Plan über die den Polizei-Verwaltungen und Amtsvorstehern für Ausstellung der Versicherungskarten zur Angestelltenversicherung zu zahlenden Gebühren.

Da es sich bei den Amtsvorstehern nur um ganz geringe Gebühren handelt, werde ich letztere den Amtsvorstehern gelegentlich in Briefmarken übersenden.

Die Polizei-Verwaltungen erhalten die ihnen zustehenden Beträge sofort zugesandt.

Belgard, den 13. November 1913.

Der Landrat. J. V.: Dieckmann, Rechnungsrat.

Kreis Belgard (Persante).

A.-B.	Augustenhof	0,36 M	A.-B.	Raffin	0,03 M
„	Ballenberg	0,36 „	„	Neu-Collatz	0,24 „
P.-B.	Belgard/Pers.	6,27 „	„	Passentin	0,18 „
A.-B.	für Bulgrin in Butzke	0,15 „	„	Podewils	0,42 „
„	Darkow	0,03 „	P.-B.	Polzin	3,39 „
„	Gr. Dubberow	0,39 „	A.-B.	Rauden	0,42 „
„	Gr. Rambin	0,57 „	„	Reinfeld	0,24 „
„	Gr. Tychow	0,48 „	„	Schloß Polzin	0,03 „
„	Gr. Wardin	0,15 „	„	Schmenzin	0,60 „
„	Kamissow	0,09 „	„	Tietzow	0,36 „
„	Langen	0,45 „	„	Vietzow	0,18 „
„	Latzig/Standemin	0,15 „	„	Wusterbarth	0,27 „
„	für Grüssow in Latzig	0,21 „			

Die **Ortsvorsteher und Standesbeamten** des Kreises mache ich auf das in dem Familienstammbuchverlag J. Luppa in Pleß Oberschl. erschienene **Familienstammbuch** aufmerksam, dessen Preis ohne Goldschnitt 1 Mk., mit Goldschnitt 1,30 Mk. beträgt.

Abgesehen von den sonstigen Vorteilen, die der dauernde Gebrauch eines solchen Stammbuches in vielen Familien zeitigen wird, dürfte gerade der auf Seite 179—183 abgedruckte Artikel „**Versichere dein Leben**" zur Aufklärung über die Notwendigkeit einer **Lebensversicherung** beitragen und im Interesse des Wohlstandes des Kreises segensreich wirken. Besonders wichtig erscheint es, daß in dem Artikel auch über die öffentlich-rechtliche Lebensversicherung sachgemäße Aufklärung gegeben wird, die zu unterstützen und zu fördern auch aus allgemeinen Gründen angezeigt ist.

Ich kann die Anschaffung des Familienstammbuches nur empfehlen und ersuche um dessen möglichste Weiterverbreitung.

Belgard, den 15. November 1913.

Der Landrat. J. V.: Dieckmann, Rechnungsrat.

Stettiner Schlachtviehmarkt.

Fleischgroßhandelspreise.
Bericht vom 28. Oktober 1913.
Auftrieb: bis Donnerstag Abend:
325 Rinder, 257 Kälber, 199 Schafe, 1846 Schweine, 2 Ziegen,
am Donnerstag und Freitag (bis mittags 11 Uhr):
152 Rinder, 104 Kälber, 139 Schafe, 1029 Schweine, — Ziegen.

Bezahlt wurden für 50 kg Fleischgewicht:

		Mark
Rinder:	Ochsen a) vollfleischige, ausgemästete, höchsten Schlachtwerts, höchstens 7 Jahre alt	—
	b) junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete	69—72
	c) mäßig genährte junge und gut genährte ältere	—
	d) gering genährte jeden Alters	—
Bullen:	a) vollfleischige höchsten Schlachtwerts	70—75
	b) mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere	66—69
	c) gering genährte	60—65
Färsen u. Kühe:	a) vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwerts	71—76
	b) vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerts, höchstens 7 Jahre alt	63—67
	c) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte Färsen und Kühe	57—61
	d) mäßig genährte Färsen und Kühe	50—56
	e) gering genährte Färsen und Kühe	47—49
Kälber:	a) feinste Kälber (Vollmilchmast) und beste Saugkälber	88—92
	b) mittlere Mastkälber und gute Saugkälber	78—85
	c) geringere Saugkälber	54—68
	d) ältere gering genährte Kälber (Fresser)	58—65
Schafe:	a) Mastlämmer und jüngere Masthammel	86—90
	c) ältere Masthammel	78—80
	b) mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe)	70—75
Schweine:	a) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahre	73—74
	b) fleischige Schweine	72—73
	c) gering entwickelte	71—72
	d) Sauen	68—70

Verlauf und Stimmung des Marktes:
Rinder schleppend. Kälber mittelmäßig. Schafe ruhig. Schweine ganz flau, bleibt reichlicher Ueberstand.

Belgard, den 18. November 1913.

Der Landrat. J. V.: Dieckmann, Rechnungsrat.

Im Anschluß an meine Bekanntmachung vom 25. September v. Js. in Nr. 76 des Kreisblatts ersuche ich die Guts- und Gemeindevorsteher des Kreises um Bericht **bis zum 28. d. Mts.** in wieviel Fällen das Gesetz über die Abänderung und Ergänzung der Ausführungsgesetze zum Reichsgesetze über den Unterstützungswohnsitz vom 23. Juli 1912 — Gesetzsammlung Nr. 28 von 1912 — zur Anwendung gekommen ist und welche Wirkung es gehabt hat.

Geht mir bis zu diesem Termin ein Bericht nicht zu, dann nehme ich an, daß das Gesetz bisher noch nicht zur Anwendung gekommen ist.

Belgard, den 17. November 1913.

Der Landrat. J. V.: Dieckmann, Rechnungsrat.

Die Gutsvorsteher in:
Althütten, Altschlage, Ballenberg, Battin, Bergen, Bolkow, Brosland, Brutzen, Butzke, Doebel, Ganzkow, Gauerkow, Gloetzin, Gr. Dubberow, Gr. Hammerbach, Gr. Poplow, Gr Rambin, Gr. Voldekow, Grüssow, Heyde, Hohenwardin, Kieckow, Klockow, Kl. Cröffin, Kl. Poplow, Latzig, Podewils, Polzin (Schloß), Rauden, Reinfeld, Ritzerow, Schinz, Tietzow, Warnin, Wold. Tychow, Wutzow, Zadtkow, Zuchen,
sowie die Gemeindevorsteher in:
Altlülfitz, Altschlage, Bolkow, Camissow, Clempin, Cösternitz, Damen, Darkow, Denzin, Doebel, Gr. Panknin, Gr. Poplow, Gr. Tychow, Kl. Panknin, Lenzen, Neulülfitz, Neusanskow, Pumlow, Rarfin, Rostin, Seligsfelde, Vorbruch, Warnin, Wutzow
sind noch mit der Einreichung der Erhebungsbogen für die Ermittelung der landwirtschaftlichen Bodenbenutzung im Jahre 1913 im Rückstande. Ich ersuche die obengenannten Ortsvorstände die Erhebungsbogen nunmehr **bestimmt bis zum 24. d. Mts.** bei Vermeidung einer Zwangsstrafe von 5 M. einzureichen.

Belgard, den 18. November 1913.

Der Landrat. J. V.: Dieckmann, Rechnungsrat.

In bezug auf die Beurteilung des Fachinger Wassers glaube ich meine Wertschätzung desselben am besten dadurch zu bekunden [illegible] vielen Jahren in meiner eigenen [illegible] liebigsten Gebrauch mach[illegible] hiesigen Verwandt[illegible] eit langer Zeit an [illegible] lägen-best[illegible] gewisse Schra[illegible] erdienst dem [illegible] zu. In meine[illegible] ache Verwendu[illegible] ungen der Schle[illegible] elgetränk mit und ohne [illegible] und anderen Spiritose[illegible] Ich hoffe, noch recht lange mich an dem Genuß des wohlschmeckenden und heilkräftigen Wassers erfreuen zu können.

KÖNIGL. FACHINGEN Natürliches Mineralwasser

Inseratenteil

Rübenschneider

in zehn verschiedenen Ausführungen
für Hand- und Kraftbetrieb,
bewährte Konstruktion.
Kräftige solide Bauart. Leichter Gang.
Messer aus bestem Gußstahl.
Für besonders große Leistungen:
Neu! Neu!
Doppelkonus-Rübenschneider,
halten stets vorrätig.
Gebrüder Cargill, Belgard a. Pers.,
Eisengießerei und Maschinenfabrik.

Paul Schulz, Uhrmacher und Juwelier,
Heertrasse 6/7,
empfiehlt sein großes bestsortiertes Lager in
modernen Freischwingern, Regulatoren, Stand- und Wanduhren, Wecker rc. sowie in **goldenen und silbernen Damen- und Herren-Uhren**
zu staunend billigen Preisen unter langjähriger Garantie.

Wie kocht man sparsam mit Gas?

Gute Konstruktion. Verwende einen guten Gaskocher kaufe ihn Dir nur in einem Geschäft, wo Du reell bedient wirst und sachgemäßen Rat erhältst. (Die vermeintlichen Ersparnisse bei Gelegenheitskäufen, Partiewaren rächen sich meist bald bitter durch hohe Gasrechnungen, Reparaturkosten pp.,

Flamme blau mit grünem Kern Die Kocherflamme muß unbedingt blau mit hellgrünem, scharf begrenzten Kern brennen; fehlt dieser Kern oder brennt die Flamme gar mit leuchtenden Spitzen, so muß der Brenner sofort gründlich gereinigt werden. Geruch darf die Flamme niemals abgeben, andernfalls benachrichtige die Gasanstalt.

Kleinstellung: Stelle nur zum Ankochen die volle Flamme an, sobald der Topfinhalt siedet, stelle den Hahn sofort, aber langsam auf die allerkleinste Stellung. Du ersparst dadurch erstaunlich viel Gas!

Vorteilhaftes Kochen: Am vorteilhaftesten und schnellsten kocht man auf offener Flamme und zwar unter allen Umständen nur dann, wenn nur ein Topf kochen soll; heize ja nicht unnötigerweise die Kochplatte, sondern lasse die Flamme, ohne Abdeckung mit Ringen, direkt an das Gefäß treten, sodaß die aufsteigende Hitze das Gefäß allseitig umspült; ist der Topfboden größer als das Kochloch, so muß also der Rippenring herumgedreht werden. Der Topf ist genau mitten auf das Kochloch zu setzen.

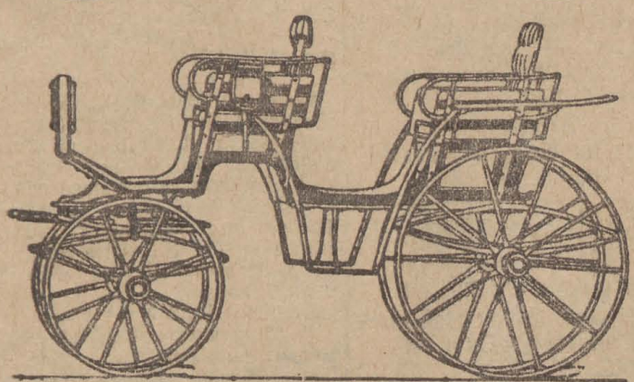
Mehrere Töpfe: Sollen mehrere Töpfe erhitzt werden, so wird bei Kochern mit Wärmestellen das vordere Kochloch durch Kochgeschirr und Ringe so verdeckt, das die Hitze nach hinten gedrängt und dadurch die ganze Platte erwärmt wird; sobald der vordere Topf kocht, wird er mit dem hintern umgewechselt, sodaß er hinten weiterkocht, und der zweite Topf wird vorn zum Kochen gebracht.

Kochtöpfe. Der Kochtopf muß so groß sein, daß die Flamme nicht über den Topfboden hinausschlägt. Flammenkranz am besten $^2/_3$ des Topfbodens; großen Topf nicht auf zu kleine Flamme, sonst zu starke Abkühlung; allgemein sollen die Töpfe breit und nicht zu hoch sein. Decke möglichst jeden Topf mit einem gut dicht schließenden Deckel zu. Der Deckel soll besser innerhalb des Randes aufliegen und nicht über den Rand greifen. Auch fülle die Töpfe nicht bis zum Rand voll; die oberste Wasserschicht braucht das meiste Gas. Aluminiumgeschirr ist wegen der dünnen Wandung und guten Wärmeleitung sehr zu empfehlen.

Schutz vor Zug pp. Durch Zugluft verlöschen die klein gestellten Flammen leicht und schlagen zurück. Wärme das im Winter oft recht kalte Leitungswasser durch Stehenlassen in der Küche an; leicht kannst Du dadurch 10° Wärme sparen. Nutze auch die Wärme unterhalb des Gasherdes aus; durch ausschraubbare Füße läßt er sich etwas höher stellen, daß man Teller etc. darunter anwärmen kann.

Mäßige Kochtemperatur: Erhitze die Speisen nicht zu schnell und nicht zu hoch! Bei stark wallendem Kochen entweichen den Speisen die Nährsalze und das Aroma. Viel Speisen werden unter dem Siedepunkt (zwischen 75 und 90° C.) am besten gargekocht.

Gas ist für jeden Haushalt das beste und billigste.



Josef Pötschke, Wagenbauanstalt,

Friedrichstr. 48. Belgard Perf. Fernruf 149.

Lager und Anfertigung von modernen

Kutschwagen aller Art

wie Jagdwagen, Fürst Bülow-Wagen, Sandschneider, Selbstfahrer, Dogcarts usw.

Reparaturen in Schmiede-, Stellmacher-, Sattler- und Lackierarbeiten werden schnell und billigst ausgeführt.

Bernhard Maass

Telephon 27. **Weinhandlung** Telephon 27.

empfiehlt sein gut sortiertes

Champagner- und Weinlager

in gut gepflegter flaschenreifer Ware.

Champagner

Deutz u. Geldermann
Henkel-Trocken
Burgeff Grün
Matheus Müller-Extra
Kupferberg-Gold
„ Kupfer
Mercier Extra
„ Sillery
Söhnlein Rheingold
„ Assmannshäuser, rot
Kloss u. Förster Rothkäppchen
„ „ Wappen
Vix-Bara
Imperial Schloss Vaux
Carte-Blanche
St. Peary Mousseux

Bordeaux-Weine

	p. Flasche
Chat. Mouton Rothschild	M. 3.50
„ Foncla	„ 3.00
„ Chasse Spleen	„ 2.50
„ Lagrange	„ 2.00
„ Terrefort	„ 1.75
„ Grand Puy	„ 1.50
„ Poujeaux	„ 1.50
„ Crus Cos Laborg	„ 1.50
„ Crûs La Rose	„ 1.25

Rhein-Weine.

Jahrg.	p. Flasche
1908 Ruppertsberger Nussbien	M. 3.50
1907 Schloss Johannisberger	„ 3.00
1908 Niersteiner Rehbach	M 2.75
1907 Forster Riessling	„ 2.50
„ Oppenheimer Tafel-Stein	„ 2.25
„ Wachenheimer Kämmertsberg	„ 2.00
1905 Dürkheimer Haidfeld	„ 1.90
1911 Dürkheimer	„ 1.90
1911 Niersteiner	„ 1.80
1908 Gaubickelheimer	„ 1.50
1911 Alsheimer-Riessling	„ 1.25

Mosel-Weine

1906 ErdenerMartinslay	„ 3.50
1911 Unterberger Herrenwingert	„ 3.00
1908 Zeltinger Schlossberg	„ 2.75
1911 „ Himmelreich	„ 2.50
1907 Gaisphal Auslese	„ 2.50
1911 Oberemmeler Rosenberg	„ 2.25
1911 Rissbacher	„ 2.00
1909 Erdener Riessling	„ 1.75
1911 Reiler Goldlay	„ 1.75
1911 Burger Hahnentrittchen	„ 1 50
1909 Trarbacher	„ 1.50
„ Lieserer	„ 1.50
1911 Remicher	„ 1.25
„ Moselblümchen	„ 0.90

Süd-Weine

Madeyra, Cherry, Portwein, Ungar-, Burgunder, Malaga, Samos. Fruchtweine. Apfelwein. Johannisbeerwein.

Als Hochzeitsgeschenk

passend, empfehle eine große hübsche Auswahl

neuer moderner Bilder.

Max Wahrendorff,

Buchhandlung.

Paul Schulz, Uhrmacher,

Heerstrasse 6/7,

empfiehlt als passende

Hochzeits- und Gelegenheitsgeschenke

ein großes modernes Lager in **Gold-, Silber-, Alfenide- und Nickelwaren-Schmucksachen sowie Broschen, Ringe, Ohrringe, Armbänder** ꝛc. in größter Auswahl zu billigst gestellten Preisen.

Ein neuer Eingang von

Kleiderstoffen in Wolle, Halbwolle u. Baumwolle für Kostüme, Kleider und Blusen.

— Preise außerordentlich billig. —

Isidor Jacobsohn.

Wir beabsichtigen zum Besten unserer Diakonissen-Station zur Unterstützung der Armen

einen Bazar

am Sonntag den 14. Dezember d. Js.

von nachmittags 4 Uhr ab

im Falk'schen Gesellschaftshause zu veranstalten.

Es sollen auf diesem Bazar neben dem Verkauf und der Verlosung von allerlei Gegenständen, Eßwaren und Getränke, eine Musik- und Theateraufführung stattfinden.

Zu der Verlosung sind von Ihrer Majestät der Kaiserin Geschenke erbeten.

Gestützt auf die stets bewiesene Opferwilligkeit der Bewohner von Belgard und Umgegend bitten wir auch in diesem Jahre uns durch Gaben jeglicher Art für die Verkaufstische und für das Büffet unterstützen zu wollen und laden zu recht regem Besuch dieses Wohltätigkeitsfestes ebenso herzlich wie dringend ein.

Der Vorstand des Vaterländischen Frauen-Vereins.

Frau von Kleist geb. Gräfin Kleist, als Vorsitzende.
Frau Gräfin von Kleist-Retzow—Gr. Tychow. Frau Levenstein.
Frau Stier. Frau Tiede—Gr. Rambin. Frau Batt.
Frau von Rhoeden—Vietzow. Frau Trieschmann. Frau von Hagen.
Frau Ihlenfeld.

Belgarder Säuglingsheim,

Friedrichstraße 52, I.

Eröffnung 1. Dezember 1913.

Aufnahme finden Kinder bis zu 2 Jahren.

I. Klasse monatlich	50 M.
II. Klasse monatlich	30 M.
Stadt- und Landgemeinden	15 M.

Bei der Aufnahme ist ein Einkleidegeld von 5 resp. 10 M. zu zahlen. Vorherige Anmeldung erwünscht. Nähere Auskunft erteilt Schwester Emmy, z. Zt. Lindenstraße 9c.

VENTZKI

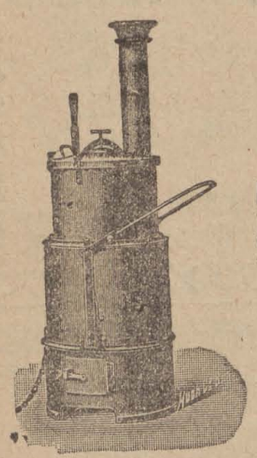
Viehfutter-Schnelldämpfer

mit

Schlammfänger

D. R. G. M

Macht faulige Kartoffeln als Viehfutter verwendbar.



Unerreicht in Leistung, bequemer Handhabung u. Haltbarkeit. Geringer Brennmaterialverbrauch.

In Grössen von 35 bis 630 Liter Inhalt.

Gebrüder Cargill

Belgard a. Pers.

Eisengiesserei und Maschinenfabrik.

Für den Herbst- und Winterbedarf empfehle ich sehr preiswert und in großer Auswahl

Herrenanzüge, Burschenanzüge, Knabenanzüge, Paletots und Ulster.

Isidor Jacobsohn.

Bekanntmachung.

In unser Genossenschaftsregister ist bei der unter Nr. 7 eingetragenen **ländlichen Spar- und Darlehnskasse,** eingetragenen Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht zu Reinfeld heute eingetragen, daß **Franz Hidde** aus dem Vorstand ausgeschieden und an seine Stelle **Paul Meister** gewählt worden ist.

Polzin, den 14. November 1913.

Königliches Amtsgericht.

Zur Anfertigung von Betten

empfehle ich ganz besonders preiswert **Bettdrelle, Bettinlette** in jeder Breite, in glatt, rot und rotgestreift, **Bettbezüge** in weiß und bunt, **Bettlaken, Bettdecken** und besonders mache ich auf eine neue Sendung **Bettfedern** aufmerksam, welche ich in jeder Gewichtsfüllung abgebe.

Isidor Jacobsohn.

Hochzeits-Geschenke

größte Auswahl in

Cristall-, Porzellan-, Kayserzinn-, Nickel-, Messing- und Alt-Eisen-Waren.

Echte Terracotten und echt Marmor.

Nur Neuheiten

Eberhardt Tech,

Fernruf 25 Heerstraße 15.

Von der Reise zurück.

Dr. Rollin,

Stettin, Königstor 13.

Arzt für innere Krankheiten.

Gesucht

ordentliche saubere Frauen

um ein leicht verkäufliches Nahrungsmittel, welches in jeder Familie, reich und arm, täglich verbraucht wird, in einem kleinen Korb den Familien ins Haus zu bringen. Verdienst bei 2—3 Tagen Tätigkeit wöchentlich 20 Mark oder mehr. Offerten aus allen Orten, auch aus Dörfern, unter E. H. 7224 an die Ann.-Exped. **Heinr. Eisler, Hamburg.**

Meine Wohnung befindet sich **Mauerstr. 31,** am hohen Tor. Repariere noch Uhren unter Garantie des guten Gehens billigst. Bitte um gütigen Zuspruch

Wilhelm Schneemann senior,
Uhrmachermeister.

Tilsiter Käse

Netto 9 Pfd. 3,60 Mk. Nachn.
Otto Sievers, Hintertragheim—Königsberg (Ostpr.)

Simonsbrot

Grahambrot und Pumpernickel

in 10 Pfg.-Paketen

empfiehlt **Bernh. Maass.**

Ia geräucherte

Gänsebrüste, Gänseleulen

(täglich frisch aus dem Rauch)

empfiehlt **Gustav Müller.**

Käse

Emmenthaler
Edamer
Tilsiter
Limburger
Alpen
Romatour
Sahnen
Camembert
Fromage de Brie
Kronen
Neuchateller
Soldiner
Allgäuer
Harzer
Roquefort
Chester (Engl.)
Kräuter

(in bester Qualität)

empfiehlt **Bernh. Maass.**

Standesamtliche Nachrichten.

Geboren.

a) Sohn: Arb. Aug. Kersin, Arb. Otto Benz, Arb. Herm. Manske,

b) Tochter: Arb. Karl Drews, Arb. Wilh. Lübke.

Gestorben.

Margarete Bartens, T. d. Weinhändlers Gustav Bartens (24 J.), Luise Collatz, T. d. Rentiers Franz Collatz, (21 J.), Gerha d Eberbach, S. d. Eisenbahnbetriebswerkmeisters Alb. Eberbach (6 Mon.), verwitwete Tischlermeister Wilhelmine Gülzow geb. Lanz (88 J.). Otto Münchow, S. d. Bahnarb. Ludwig Münchow (1 J. 9 Mon.).

Aufgeboten.

Viezewachtmeister Friedrich Kleist hier mit Klara Holz hier. — Rangierführer Martin Henning hier mit Ida Münchow hier.

Eheschließungen.

Färbereibesitzer Max Maronde hier mit Else Abeld hier, — Fleischermeister Erich Wendt hier mit Klara Eichholz hier, — Arbeiter Erich Priebe hier mit Anna Wieczoreck hier.

Redaktion, Druck und Verlag von Gustav Klemp in Belgard.